

Anregungen für den Kindergottesdienst am 07.09.2024

Jesus wäscht die Jüngerfüße

Von Kopf bis Fuß geliebt

Johannes 13,1–15

Darum geht's

Warum wusch Jesus den Jüngern die schmutzigen Füße?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

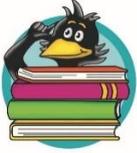
→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Den Füßen etwas Gutes tun</p> <p>L erzählt den Kindern, dass es heute um Füße geht, und bittet sie, sich auf ein Erlebnis einzulassen. Alle sitzen gemeinsam auf dem Boden (am besten auf einem Teppich oder auf weichen Matten) und ziehen ihre Schuhe aus. Wer möchte, kann auch die Socken ausziehen.</p> <p>Anhand der Anleitung macht L den Kindern vor, wie eine Fußmassage funktioniert. Jedes Kind massiert seine eigenen Füße.</p> <p>Anschließend macht L mit den Kindern die Fußgymnastik.</p> <p>Dazu kann ruhige Musik eingespielt werden.</p>	<p>Evtl. weiche Matten o. Ä.</p> <p>Anleitung „Fußmassage und Fußgymnastik“ (Materialbedarf siehe dort)</p> <p>Evtl. ruhige Musik</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L kündigt an, dass Jesus in der heutigen Geschichte den Jüngern die Füße wäscht. Die Kinder werden gefragt, wie sie es finden würden, wenn ihnen eine Respektsperson (z. B. ein Lehrer, eine Direktorin, ein Trainer, eine Polizistin oder ein Filmstar) die schmutzigen Füße waschen würde.</p> <p>Wäre es erfreulich (A), peinlich (B), ärgerlich (C) oder eigenartig (D)? L lässt die Kinder abstimmen.</p>	

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>Die Kinder sitzen in einem Stuhlkreis. L breitet eine Wachstuchdecke in ihrer Mitte aus und stellt eine Waschschüssel darauf, in der sich Wasser und etwas Duftöl befinden. Daneben liegt ein Handtuch.</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 58 ff.).</p> <p>Danach fragt L die Kinder, welche Körperhaltung man einnehmen muss, um einer anderen Person die Füße zu waschen, bzw. wie man an die Füße einer anderen Person herankommt. L macht es vor.</p> <p>Wenn ein Kind bereit ist (oder alle Kinder es sind), kann L das Füßewaschen auch praktisch durchführen.</p> <p>Zusätzlich kann L einem Kind die Aufgabe geben, während einer Fußwaschung die Zeit zu stoppen. Dann wird ausgerechnet, wie lange es dauerte, bis Jesus allen zwölf Jüngern die Füße gewaschen hatte.</p>	<p>Stühle für einen Stuhlkreis</p> <p>Wachstuchdecke</p> <p>Waschschüssel (gefüllt mit Wasser und ein paar Tropfen Duftöl)</p> <p>Handtuch</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stoppuhr</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 61)</p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazugehörige Aufgabe. Die Kinder überlegen, was die Waschschüssel von damals uns heute sagen würde. Falls noch nicht geschehen, schreiben sie ihre Ideen in ihre Hefte.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Zum Füßewaschen muss man sich hinknien. Genau das tat Jesus vor seinen Jüngern. Außerdem muss man sich mit dem Schmutz eines anderen Menschen befassen – dem Schmutz an seinen Füßen. Auch das tat Jesus. Was drückte er damit aus? Die Fußwaschung war eine Botschaft, eine Erklärung, die sinngemäß lautete: „Ich liebe euch, wie ihr seid, und ich kümmere mich um euren Schmutz.“ Den Jüngern war das zunächst peinlich und sie waren irritiert. Aber später, nach dem Tod und der Auferstehung von Jesus, begriffen sie, warum er so gehandelt hatte und warum sie ebenfalls so handeln sollten (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heute landen</p> 	<p>„Voll im Leben“ (S. 62)</p> <p>L erklärt den Kindern, dass nicht nur Worte, sondern auch Taten bzw. Handlungen Liebeserklärungen sein können. Die Kinder werden gefragt, was man für sie tun könnte, damit sie sich geliebt fühlen. Sie äußern ihre Ideen.</p> <p>Dann wird die Aufgabe im Heft bearbeitet bzw. besprochen. Falls noch nicht geschehen, zeichnen die Kinder für jedes ihrer Familienmitglieder und sich selbst einen Fußabdruck und schreiben hinein, welche Tat die jeweilige Person als Liebesbeweis empfinden könnte.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 63)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und gibt jedem Kind ein Kärtchen. Die Kinder können den dort vorgegebenen Satzanfang individuell vervollständigen. Danach legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton aus. Das WortSchatz-Extrakärtchen bleibt ohne Eintrag eines Kindes und wird auf den Karton geklebt (es müssen noch alle weiteren Kärtchen dieses Vierteljahres Platz finden). Die Kinder werden gebeten, es mit einem Kommentar, einem Symbol oder einer Verzierung zu versehen.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, sein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (plus 1 Extrakärtchen zum Aufkleben)</p> <p>(Farb-)Stifte</p> <p>Foto- oder Plakatkarton (siehe vorige Einheit)</p> <p>Klebestift</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>Wie lässt sich Liebe ausdrücken?</p> <p>L erklärt, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, Liebe praktisch auszudrücken. Jesus berührte z. B. liebevoll die Füße der Jünger und kümmerte sich um sie wie eine Mutter. Wenn man jemanden liebt, zeigt man das gern. Man kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • liebe Wort sagen, • umarmen und berühren, • kleine Geschenke machen, • helfen und unterstützen, • gemeinsam Zeit verbringen. <p>L lässt die Kinder Blumen mit Blütenblättern basteln, die die „Sprachen der Liebe“ zeigen (nach Gary Chapman).</p>	<p>Anleitung „Papierblume“ (Materialbedarf und Kopiervorlage siehe dort)</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Laut Johannes 13,4 steht Jesus zur Fußwaschung „vom Tisch auf“. Das bedeutet, dass er und die Jünger sich schon zum Essen hingesetzt haben. Eine Schüssel, Wasser und ein Leinenschurz sind offenbar ebenfalls vorbereitet, doch es gibt keine Bediensteten, die das Waschen übernehmen würden. Es folgt eine aus der Situation entstandene Zeichenpredigt von Jesus. Was soll sie vermitteln?

Jesus erklärt es selbst. Er möchte mit seinem Handeln ein Beispiel geben für das Dienen, das sein Leben bestimmt. Das ist auch eine erneute Reaktion von Jesus auf den Rangstreit der Jünger. Sie sollen einen neuen Maßstab für ihr Miteinander bekommen. Aber es geht um mehr als nur um das Verhindern von Rangeleien aus Eitelkeit. Nicht umsonst steht bei Johannes vorher der Satz: „Jesus aber wusste, dass der Vater ihm alles in die Hand gegeben hatte, dass er von Gott gekommen war und zu ihm zurückkehren

würde.“ (V. 3) Gott selbst dient den Menschen. Er macht sich zu ihrem Sklaven. Das ist ein deutlicher Hinweis auf das, was noch kommt. Jesus wird sterben wie ein verbrecherischer Sklave und auf diese Erniedrigung, die gleichzeitig eine Erhöhung ist, möchte er die Jünger vorbereiten.

Petrus versteht das Handeln von Jesus nicht, doch Jesus kündigt ihm an, dass er es „später“ begreifen wird (V. 7). Dies ist ebenfalls ein Hinweis auf die Erlösungstat. Damit will Jesus auch Petrus beschenken. Petrus missversteht Jesus erneut, denn nun denkt er an eine rituelle Reinigung. Die Antwort von Jesus ist nicht einfach zu deuten. Wichtig ist jedoch seine Aussage „Ihr seid rein“ (V. 10). Es bedarf also keiner Waschung zur Sündenvergebung, sondern nur einer Beziehung zu Jesus. Deshalb sagt Jesus zu Petrus in Vers 8: „Wenn ich dir nicht die Füße wasche, gehörst du nicht zu mir.“

Rätsellösung (S. 61)

15 Fußabdrücke sind insgesamt zu sehen, davon 8 rechte und 7 linke Fußabdrücke.

Fußmassage und Fußgymnastik

Material

- Evtl. pro Kind 1 Igelball oder 1 kleiner Ball
- Pro Kind 1 leere Klorolle
- Pro Kind 1 Bleistift

Fußmassage (jeweils für den rechten und den linken Fuß)

- Eine Faust machen und mit den Fingerknöcheln auf der Fußsohle auf- und abfahren. (Wenn vorhanden, kann hier auch ein Igelball oder ein anderer kleiner Ball benutzt werden.)
- Mit den Daumen die Fußsohle kreisend massieren.
- Den Fußrücken mit den Fingerspitzen kreisend massieren.
- Jeden Zeh leicht kneten.
- Abschließend den Fuß oben und unten mit der flachen Hand ausstreichen.

Fußgymnastik (mit beiden Füßen im Sitzen)

- Die Zehen im Wechsel 10-mal einkrallen und nach oben spreizen.
- Entspannen.
- Die Fußspitzen 10-mal im Wechsel strecken und anziehen, sodass der ganze Fuß beteiligt ist.
- Entspannen.
- Mit beiden Füßen 10-mal eine leere Klorolle anheben und wieder ablegen.
- Einen Bleistift zwischen die Zehen eines Fußes stecken und den eigenen Namen in die Luft schreiben. Dann das Gleiche mit dem anderen Fuß wiederholen.
- Entspannen.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Ich fühle mich
besonders geliebt,
wenn



Ich fühle mich
besonders geliebt,
wenn



Ich fühle mich
besonders geliebt,
wenn



Ich fühle mich
besonders geliebt,
wenn



Ich fühle mich
besonders geliebt,
wenn



Ich fühle mich
besonders geliebt,
wenn

Papierblume

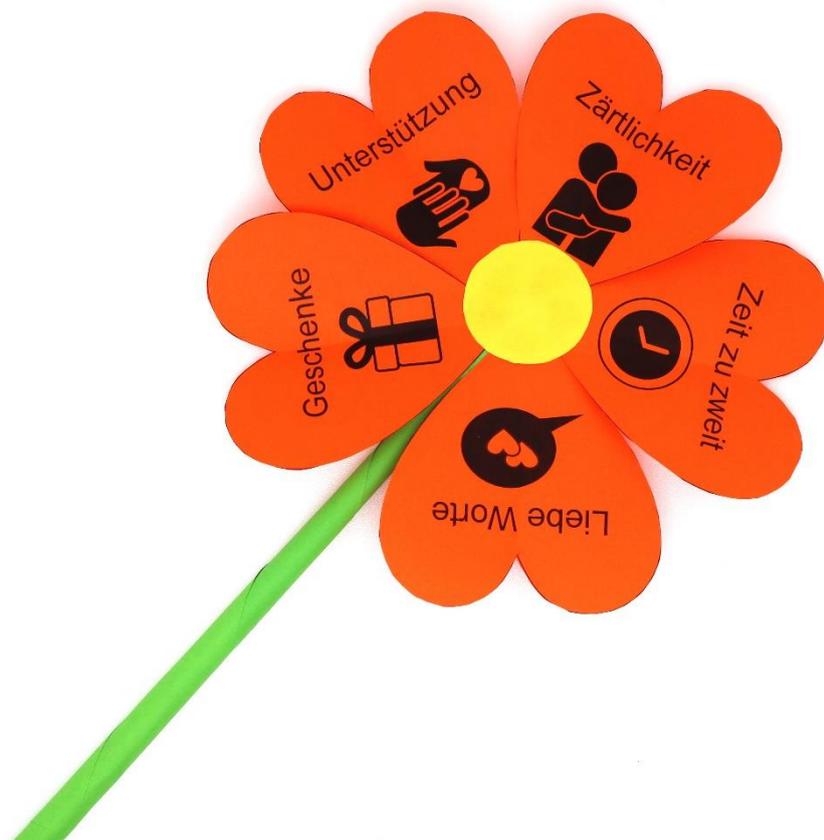


Foto: U. Müller

Material

- Pro Kind 1 Ausdruck der Kopiervorlage auf farbigem Papier
- Pro Kind 1 Schere
- Pro Kind etwas gelbes Papier für die beiden Kreise
- Pro Kind 1 Bleistift
- Klebestifte
- Pro Kind 1 grünes Papierquadrat (ca. 21 x 21 cm)

Anleitung

- Die Herzen und den Kreis ausschneiden.
- Jedes Herz in der Mitte falten, damit ein 3-D-Effekt entsteht.
- Den Kreis 2-mal auf gelbes Papier übertragen und ausschneiden.
- Die Herzen mit der Vorderseite nach unten als Blume auf einen der Kreise kleben.
- Das grüne Papierquadrat von einer Ecke beginnend eng aufrollen. Ab der Mitte während des Rollens immer wieder mit dem Klebestift über das Papier fahren, sodass die Rolle fixiert ist.
- Den entstandenen Stängel am Ende etwas flach drücken und dieses Ende hinten auf die Blume kleben.
- Den anderen Kreis dagegenkleben.

Kopiervorlage

Unterstützung



Zeit zu zweit



Zärtlichkeit



Liebe Worte



Geschenke

